



# FRANZISKUS

## WEIHNACHTEN 2021

### DIE SCHÖPFUNG BEWAHREN



KATHOLISCHE PFARREI  
**ST. FRANZISKUS**



## **Es ist seine Schöpfung: Gott wird ein Erdenwesen!**

### **Weihnachten kündigt vom heilsamen Zusammengehören Aller**

Welches Bild verbinden Sie mit einem stimmigen Weihnachtsfest? Den Kreis Ihrer Lieben im Licht des Christbaums? Den Besuch eines Weihnachtsgottesdienstes oder doch den Blick über eine verschneite Landschaft?

Es ist die Botschaft eines friedvollen Miteinanders, die wohl alle Bilder durchzieht: Weihnachten ist das Fest des Miteinanders. Und die Hl. Schrift führt uns immer wieder neu an das Geheimnis heran, welches dieser Gemeinschaft zugrunde liegt:

Gott wird Mensch! So begegnet er uns in seinem Leben, Sterben und Auferstehen auf Augenhöhe. Als Mensch macht er sich die Bedingungen unserer Existenz zu eigen, um uns schon hier aufzurichten, ja zu erlösen aus aller Angst, verlorengehen zu können.

Die Weihnachtsbotschaft ist eine Einladung, Heilsames über Gott, sich selbst wie über die gesamte Schöpfung zu erfahren:

Gottes Menschwerdung steht dafür, dass er ausgerechnet jenes Wesen seiner Schöpfung wird, von dem die Hl. Schrift berichtet, es sei aus Erdboden geformt. Er wird damit jenes Wesen, für dessen Wohlergehen es elementar ist, die eigene Herkunft und Verbundenheit mit der Schöpfung immer vor Augen zu haben. Adam, Erdenwesen, nennt Gott dieses Geschöpf, auf dass es seine Verwobenheit mit der Erde (Adamah) nicht vergesse.

In Jesus macht Gott sich diese Verwobenheit zu eigen, unseren Blick auf die Schöpfung weitend: Nicht nur Gottes Geschöpfe und alle Materie sind eingebunden in Prozesse und Strukturen seiner Schöpfung, vielmehr ist er es selbst. Das Gewebe des Zusammengehörens ist damit das Zuhause wirklich aller. Wie heilsam für mich, wenn ich mir dessen bewusst bleibe!

Die Weihnachtsbotschaft steht auch dafür, den Adressatenkreis des Handelns Gottes wirklich schöpfungsweltweit zu achten. Der erste, der darauf aufmerksam macht, dass das Geheimnis „Gott wird ein Erdenwesen“ nicht nur uns Menschen gilt, war wohl Franz von Assisi.

In Greccio platziert er 1223 erstmals das Jesuskind inmitten eines Stalls voller (lebender) Tiere, also mitten hinein in die Vielfalt der Schöpfung Gottes.





Nicht eine menschengemachte Herberge, sondern der Nahrungsort (Krippe) unterschiedlicher Geschöpfe wird seine erste Bleibe.

Der Begegnungsort einer Vielzahl an Geschöpfen, wo „Mensch“ nur eines von vielen ist. So erinnert Franz von Assisi's Stall voller Leben daran, dass die Weihnachtsbotschaft der gesamten Schöpfung gilt: Jesus, „der Erstgeborene der ganzen Schöpfung“ (Kol 1,15), wird ein Erdenwesen, um als Retter, Heiler und Wirkmächtiger die gesamte Schöpfung in die Gemeinschaft mit Gott zu führen!

„Zusammen“ heißt unser Ziel, zusammen werden wir von Jesus angesprochen und zusammen sind wir unterwegs. Wie heilsam für mich und Gottes Schöpfung, wenn ich mich für den Erhalt seiner Artenvielfalt, für die Existenz seiner Lebensräume sowie für soziale, ökologische, ökonomische und intergenerative Aspekte des Zusammengehörens aller engagiere.

Weihnachten kündigt vom Geheimnis des heilsamen Zusammengehörens aller, nicht nur der Menschen. Dieses Licht wahrhaftigen Lebens als Leitstern Ihres Wirkens im Miteinander zu entdecken, das wünsche ich Ihnen, Ihren Lieben und der ganzen Gemeinschaft, die als Gemeinde Jesu mit allen unterwegs ist.

*Dr. Matthias Braunwarth, Bezirksreferent Katholischer Bezirk Main-Taunus*



Bild: pixabay.com





**„Die ökologische Kultur kann nicht reduziert werden auf eine Serie von dringenden Teilantworten [...]. Es müsste einen anderen Blick geben, ein Denken, eine Politik, ein Erziehungsprogramm, einen Lebensstil und eine Spiritualität [...].**

*[Papst Franziskus, „Laudato si“ 111]*

Liebe Christinnen und Christen,

ein besonderer Gottesdienst in diesem Jahr war der Erntedankgottesdienst in St. Dionysius. Unter strahlend blauem Himmel, in frischer Luft und den Blick auf Körbe mit roten Äpfeln gerichtet, gab es in diesem Gottesdienst viele Momente, Gott und seiner Schöpfung ganz nahe zu sein.

Erntedank ist aktueller denn je, und zu Zeiten des Klimawandels liegt ein großes Potential in diesem Fest. Man kann es zu einem „Ganz-Jahres-Fest“ machen, denn unser Schöpfungsglaube und nachhaltige Ökologie sollten ins Zentrum kirchlichen Handelns rücken.

Für die Pfarrei St. Franziskus soll das Thema Schöpfungsverantwortung und nachhaltige Lebensweise zu einem zentralen Thema werden. Wir wollen unseren Blick schärfen, unsere Grundhaltungen überdenken und in unserer christlichen Gemeinschaft viele neue Wege finden, um die Welt, die Gott uns anvertraut hat, nachfolgenden Generationen lebenswert zu übergeben.

Es ist ein großes und umfangreiches Thema mit vielen Aufgabenfeldern. Dafür wird es viele kleine Schritte brauchen: Lassen Sie uns einen Schritt nach dem anderen tun. Die große Chance besteht darin, dass alle Orte unserer Pfarrei, alle Gremien und Ausschüsse, das Familienzentrum und alle Gruppierungen sich gemeinsam auf einen Weg machen können. Sollten auch Sie Interesse an der Mitarbeit in einer „Arbeitsgruppe Schöpfungsverantwortung“ haben, melden Sie sich gerne bei Peter Thomaschewski unter der E-Mail: [peter@th-internet.de](mailto:peter@th-internet.de).

Dies ist der Ausblick auf das kommende Jahr 2022, mit dem wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, Zufriedenheit und Gesundheit für das neue Jahr wünschen. Wir danken allen, die in einem Jahr voller ungewohnter Regeln und Einschränkungen in vielfältiger Weise und mit kreativen Ideen das Pfarreileben bereichert haben.

Mit herzlichen Grüßen

*Ihr Pfarrgemeinderat*

*Barbara Lecht [Vorsitzende]*





## NACHHALTIGKEIT - WAS IST DAS?

Schon Papst Benedikt XVI. betonte in seiner Enzyklika „Caritas in Veritate“, dass die Kirche eine Verantwortung für die Schöpfung hat und diese Verantwortung auch öffentlich geltend machen muss. Auch Papst Franziskus hat in seiner Enzyklika „Laudato si“ darauf hingewiesen. Die UN hat 17 Ziele für Nachhaltigkeit entwickelt. In St. Franziskus nehmen wir uns dieses Themas an und diskutieren im Pfarrgemeinderat und in den Ortsausschüssen darüber, wie wir dieser Schöpfungsverantwortung gerecht werden können.

Unsere Pfarrei arbeitet in der „Lenkungsgruppe FairTrade“ der Stadt Kelkheim mit. In den KiTas wird „faires Frühstück“ angeboten, in der Klosterkirche und in der Kirche St. Martin werden Eine-Welt-Produkte verkauft.

In allen Kirchen werden haltbare Lebensmittel und andere Produkte gesammelt. Ehrenamtliche bringen diese regelmäßig zur Tafel Hattersheim – Hofheim.

Nachhaltigkeit ist der Weg in eine „enkelgerechte Zukunft“.

Das heißt, wie wir jetzt leben und konsumieren, wirkt sich auf unsere Enkel aus.

Und was kann ich dazu beitragen? (Siehe dazu auch Beispiele/Beiträge von Gemeindegmitgliedern auf den Seiten 20 und 21)

Mein Konsumverhalten überdenken, zum Beispiel vor dem Kauf eines Gerätes:

- Brauche ich es wirklich?
- Kann ich es nicht auch leihen?
- Wie lässt es sich ggf. reparieren bzw. später entsorgen?

Was schenke ich zu Weihnachten?

- Wird der faire Handel unterstützt?
- Hat das Geschenk eine lange Lebensdauer?
- Wie sind die Geschenke verpackt?

Wie kaufe ich ein?

- Mit Stofftragetaschen statt Plastiktüten?
- Nur die Menge, die ich wirklich benötige?
- Kaufe ich auf Wochenmärkten regionale Ware?

Wir alle können dazu beitragen, im Sinne der Schöpfungsverantwortung zu handeln. Vielleicht ist die Weihnachtszeit eine gute Zeit dafür...

*Quellen: Wikipedia, Klimaschutz Main-Taunus-Kreis, AG Kommune/Rhein/Main.Fair*

*Peter Thomaschewski*





## DIE „NEUE SCHÖPFUNG“

*Aus der Weihnachtspräfation:*

**... Vor aller Zeit aus dir geboren, hat er sich den Gesetzen der Zeit unterworfen. In ihm ist alles neu geschaffen. Er heilt die Wunden der ganzen Schöpfung, richtet auf, was darniederliegt, und ruft den verlorenen Menschen ins Reich deines Friedens.“ ...**

Was hier schwere Theologie ist, versuche ich, in leichte Sprache zu übersetzen.

Wir glauben an Gott, den Schöpfer, den Allmächtigen. Er hat unser menschliches Leben gewollt und geschaffen. Die Menschen haben Teil am Schöpferwillen Gottes. So steht es im ersten Buch der Bibel. Leider versagen die Menschen immer wieder und machen nicht alles richtig. Ja, zum Teil zerstören sie Gottes gute Schöpfung. Dafür steht schon die Geschichte von Adam und Eva. Sie entsprechen nicht dem Willen Gottes und werden aus dem Paradies verwiesen. Gott aber liebt die Menschen über alles. Wir können uns nicht vorstellen, wie sehr er uns liebt. So hat Gott uns seinen Sohn Jesus geschenkt.

Jesus ist der „Sohn seiner Liebe“. Er wurde in Bethlehem als Mensch geboren. In seinem erwachsenen Leben hat Jesus uns immer wieder von der Liebe des Vaters erzählt. Für diese Liebe hat er sein Leben geschenkt. Er wurde gekreuzigt, ist gestorben, wurde begraben und ist von den Toten auferstanden. Seinem Tod und seiner Auferstehung verdanken wir die Erlösung von allem Bösen. Durch seine Liebe steht nichts mehr zwischen den Menschen und Gott. Der Himmel [das Paradies] ist uns wieder offen. Unsere Aufgabe ist es, Gott ähnlich zu werden. Wir sollen seiner Liebe nacheifern. Das tun wir, wenn wir die Menschen UND die ganze Schöpfung lieben.

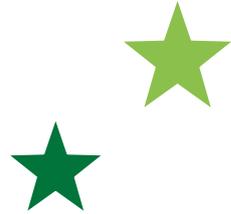
In der Liebe Gottes ist alles miteinander verbunden.

Weil das so ist, feiern wir mit dem Weihnachtsfest „Die neue Schöpfung“.

*Ursula Müller, Gemeindeferentin*



## ADVENT



Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt,  
und manche Tanne ahnt, wie balde  
sie fromm und lichterheilig wird,

und lauscht hinaus. Den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin – bereit,  
und wehrt dem Wind und wächst entgegen  
der einen Nacht der Herrlichkeit.

*Rainer Maria Rilke*

Hier entnommen aus dem Buch:  
Gedichtsammlung für das fünfte bis  
zehnte Schuljahr 1970. Hirschgra-  
ben-Verlag Frankfurt am Main.  
Laut Wikisource [15.10.2021] ist das  
Gedicht im Dezember 1897 erschie-  
nen. Eine neuere Version ist aus dem  
Jahre 1913.



Bild: pixabay.com

# NACHHALTIGKEIT – EIN SCHLÜSSELTHEMA

## AUCH IM BEZIRK MAIN-TAUNUS

„Kirchenentwicklung ist nicht ohne das Thema Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung denkbar!“ Diese Perspektive hat sich der Bezirkssynodalrat (BSR) in seiner Amtszeit auf die Fahne geschrieben. Anknüpfend an die 17 „Sustainable Development Goals“ der UN und an die Enzyklika „Laudato si“ unseres Papstes Franziskus geht es um die Frage, wie wir in Einklang miteinander und mit der Schöpfung leben.



Bild: © bundesregierung.de





Dabei wurden drei sog. Erkundungsbereiche definiert:

### **Katholisch. Jung. Fair.**

Ziel ist die Ermöglichung eines Netzwerkes jugendlicher Interessierter, die sich mit ihren ökologischen und sozialen Anliegen befassen wollen.

### **Öko-soziale Beschaffung**

Ziel ist es, Möglichkeiten einer ökologisch verträglichen Bereitstellung von Energie (z.B. durch verstärkte Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Immobilien der Kirche) aufzuzeigen. Auch geht es darum, wie ein gemeinsames Erzeugen und Nutzen von Ressourcen das Miteinander verändern kann. Das Miteinander vor Ort weiter zu entwickeln, ist auch Anliegen eines geplanten Ratgebers „Nachhaltiges Pfarrfest“.

### **Ethisch-nachhaltiges Investieren**

Ziel ist es, Verantwortliche und Entscheidungsträger im Bereich der Finanzplanung, des Investments und der Bewirtschaftung von Pfarreien und kirchlichen Organisationen darin zu unterstützen, entsprechende Kriterien zum Maßstab ihrer Entscheidungen zu machen.

Mittelfristig hofft der BSR, mit Pfarreien und Akteuren „Leuchtturmprojekte“ im Main-Taunus zu entwickeln und anhand dieser Erfahrungen entsprechende Initiativen im ganzen Bistum anzuregen. Zu einem ersten Schöpfungsmarkt lädt der Bezirk schon heute alle Engagierten und Interessierten für den 19. Mai 2022 in das Exerzitenhaus Hofheim ein.

*Markus Harwart*



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



## TEELICHTER-STERNE

In der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit sind Sterne nicht nur ein traumhaft schönes Accessoire, sondern bringen stets Licht ins Dunkle und erhellen selbst den trübsten Wintertag.

Was benötige ich?

- 1 großes oder kleines Teelicht
- 1 langen, farbigen [Woll]faden [ca. 30cm lang]
- 1 Schere
- 1 Prickelnadel



**Schritt 1:** Lege Dir alle oben genannten Utensilien bereit, die Du zum Erstellen eines Teelichter-Sterns benötigst.

**Schritt 2:** Zunächst musst Du den Rand des Teelichts in gleichmäßigen Abständen mit der Schere einschneiden.



**Schritt 3:** Nun biege die angeschnittenen Enden des Teelichts nach außen. Um einen Stern daraus zu formen, musst Du die Enden zu Dreiecken zurechtschneiden.

**Schritt 4:** Zum Schluss erhalten die Sterne mithilfe der Prickelnadel noch ein paar Verzierungen. Durch eines der oberen Löcher kannst Du den farbigen Faden fädeln, so dass der Stern aufgehängt werden kann. Und fertig ist der Stern für dunkle Tage.



**Viel Freude und Spaß beim Basteln der Stern-Dekorationen und eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Euch Petra Krause aus dem Pfarrgemeinderat St. Franziskus.**

## REZEPT - SAFTIGE APFEL-MUFFINS

Nachhaltigkeit bedeutet auch, Lebensmittel kreativ zu verarbeiten, vor allem Reste und die Gaben der Natur.

Hier ist ein einfaches Rezept aus der „Zero Waste Küche“.

Wer kennt es nicht, wir spazieren durch unsere herrlichen Streuobstwiesen und unter den Bäumen liegen sie - Falläpfel, vom Besitzer zur Mitnahme freigegeben.

Man kann sie wunderbar einkochen oder zu Apfelmus, Apfelgelee und Marmelade verarbeiten.

Das folgende Rezept nutzt Apfelmus als Ei-Ersatz.

600g Apfelmus  
250g Mehl  
100g Haselnüsse oder Mandeln  
50g Zucker [brauner, Kokos-, Stevia...]  
120g Margarine, neutrales Kokosöl oder Butter  
1 TL Backpulver  
Zimt  
Walnüsse zur Dekoration



Alles zu einem Rührteig verarbeiten und in Muffinförmchen aufteilen.

Bei 190 Grad ca. 20 min backen.

Guten Appetit!

*Sabine Schwarz*



Bild: Sabine Schwarz



# GOTTES WEIHNACHTEN 20

	ST. MARIEN	ST. DIONYSIUS
<b>FR. 24.12.2021</b> Heiligabend	16:00 Uhr Familien-Krippenfeier 18:00 Uhr Christmette	15:00 Uhr Krippenfeier für Kindergarten / 16:30 Uhr Krippenfeier für Schulkinder 22:00 Uhr Christmette
<b>SA. 25.12.2021</b> Weihnachten	kein Gottesdienst	09:30 Uhr Eucharistiefeier
<b>SO. 26.12.2021</b> Fest der Heiligen Familie	11:00 Uhr Eucharistiefeier	09:30 Uhr Eucharistiefeier
<b>FR. 31.12.2021</b> Silvester	17:00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss	17:00 Uhr Jahresschluss
<b>SA. 01.01.2022</b> Neujahr	kein Gottesdienst	16:00 Uhr Musik und Gebet zum neuen Jahr

Anmeldungen für die **Weihnachtsgebet**  
Montag, 29. November, 10:00 Uhr  
telefonisch zu den Öffnungszeiten in allen Gemeinden  
per E-Mail: [pfarramt@sankt-franziskus.de](mailto:pfarramt@sankt-franziskus.de). E-Mails werden

# DIENSTE

## 21 / NEUJAHR 2022



JS	ST. FRANZISKUS	HL. DREIFALTIGKEIT
Vorschule	14:30 Uhr Krippenfeier (Kirche St. Martin) 16:00 Uhr Wortgottesdienst mit Krippenspiel (Klosterkirche) 16:00 Uhr Krippenfeier (Kirche St. Martin) 18:00 Uhr Christmette (Kirche St. Martin) 22:00 Uhr Christmette (Klosterkirche)	15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (St. Matthäus) 17:00 Uhr Christvesper (St. Josef) 18:00 Uhr Christmette (Hl. Dreifaltigkeit) 22:00 Uhr Christmette (Hl. Dreifaltigkeit)
	11:00 Uhr Eucharistiefeier (Klosterkirche)	10:30 Uhr Eucharistiefeier (Hl. Dreifaltigkeit) 18:00 Uhr Eucharistiefeier (St. Matthäus)
	09:30 Uhr Eucharistiefeier (Kirche St. Martin)	09:30 Uhr Eucharistiefeier (Hl. Dreifaltigkeit) 11:00 Uhr Eucharistiefeier (St. Josef)
adacht	17:30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss (Klosterkirche)	17:30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss (St. Matthäus)
et	11:00 Uhr Eucharistiefeier (Klosterkirche) 18:00 Uhr Eucharistiefeier (Kirche St. Martin)	10:30 Uhr Eucharistiefeier (Hl. Dreifaltigkeit) 18:00 Uhr Eucharistiefeier (St. Matthäus)



**Gottesdienste nehmen wir entgegen:**

**bis Freitag, 10. Dezember,**

**im Gemeindebüros und im Zentralen Pfarrbüro oder**

**nach der Reihenfolge des Eingangs im Postfach bearbeitet.**



## NACHHALTIGES BAUEN / UMBAUEN



Die Kirchengemeinde St. Franziskus geht mit gutem Beispiel für nachhaltiges Bauen und Umbauen voran. Vielleicht ein Anreiz dafür, dass andere Bauvorhaben ebenfalls den Aspekt der Nachhaltigkeit „hochhalten“.

Die Pfarrei ist in Zusammenarbeit mit dem Bistum Limburg und der Stadt Kelkheim sehr darum bemüht, den geplanten „Neubau“ der KiTa Sancta Maria in Ruppertshain unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit anzugehen. Folgende Punkte sind dabei berücksichtigt und können andere inspirieren, Nachhaltigkeitsaspekte zu beachten:

- Das mittlerweile zu groß gewordene Kirchengebäude St. Matthäus mit über 7000 m<sup>3</sup> wird nicht abgerissen, sondern als Schutzmantel genutzt, um die neue KiTa, die in die Kirche hineingebaut wird, aufzunehmen. Bauschutt und hohe Entsorgungskosten werden dadurch vermieden.
- Das in den Bestand des Kirchenraums eingebaute „neue“ Gebäude hat nach Fertigstellung ein beheiztes Volumen von ca. 4500 m<sup>3</sup>.
- Die neuen Decken und das Flachdach im Gebäude werden konsequent in Holzbauweise ausgeführt.
- Die neuen tragenden Wände ab dem Obergeschoss werden ebenfalls in Holzbauweise vorgenommen.
- Fenster und Fenstertüren werden in hochdämmendem Glas in Holz-Aluminium-Konstruktionen eingebaut.
- Der Estrich wird in natürlichen Materialien ohne Beton, dafür mit Splittfüllung und Verbundplatten eingebracht.
- Die Außenwände des Kirchengebäudes erhalten eine starke Mineralwolldämmung.
- Die Begrenzung der Innenräume im unbeheizten Dachraum, der als Wärmepuffer und Spielfläche dient, wird ebenfalls mit nicht brennbarer starker Mineralwolldämmung vorgenommen.
- Zur Wärmeerzeugung wird eine Holzpellets-Heizungsanlage eingebaut als Ersatz für die vorhandene Ölheizungsanlage.
- Im Kindertagesstättenbereich wird eine Lüftungsanlage eingebaut, mit der gegenüber der Fensterlüftung ca. 84 % Energieverluste eingespart werden können.
- Aus dem Steinmaterial des jetzigen Altares wird der neue kleinere Altar geschaffen.
- Die jetzt vorhandenen Kirchenbänke werden zu Holzbänken für Kinder und zu Wandverkleidungen umgearbeitet.

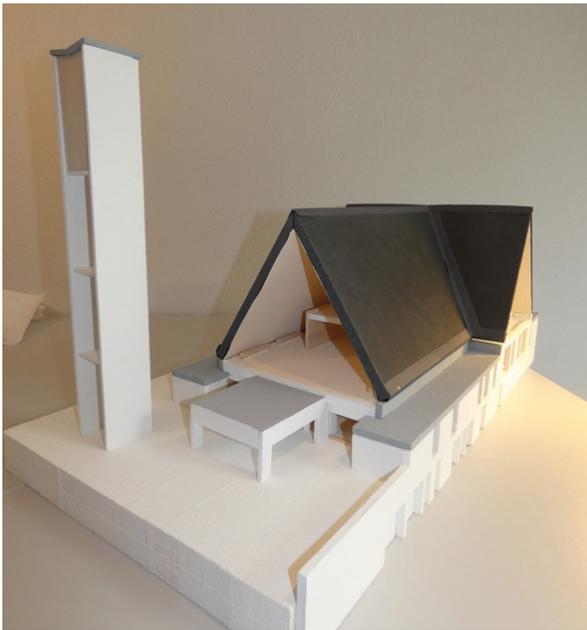




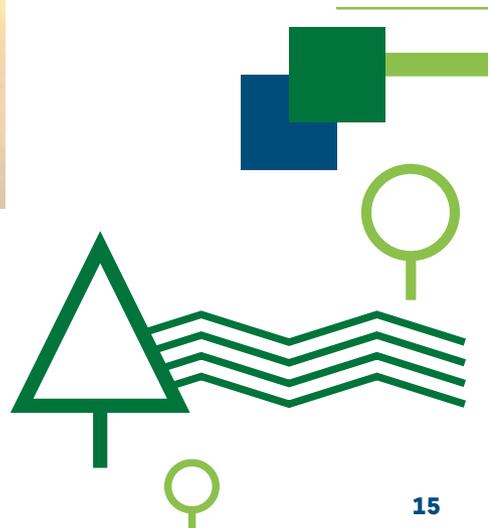
- Das Gebäude wird mit den geplanten Baumaßnahmen in den Status eines Energieeffizienzgebäudes, KfW 55 EE, fallen. Dadurch können die jährlichen Unterhaltskosten stark gedrosselt werden.
- Außenanlagen: Die versiegelten Flächen durch Pflaster werden so gering wie möglich gehalten.

Wir freuen uns auf die neue Kindertagesstätte und darauf, dass das Bauvorhaben zeitnah umgesetzt werden kann.

*Ursula Müller, Gemeindereferentin  
in Zusammenarbeit mit Helmut Mohr, Architekt*



Modell und Bild: H. Mohr



## SONNENSTROM FÜR ST. MARIEN



Der damalige Pfarrgemeinderat hatte sich seine Idee, das Pfarrzentrum St. Marien mit Solarenergiemodulen zur Stromversorgung auszustatten - zu einer Zeit, zu der „Nachhaltigkeit“ noch nicht in aller Munde war - gut überlegt und das Für und Wider intensiv diskutiert. Aus heutiger Sicht war die Entscheidung zur Installation der 56 Module mit einer Gesamtfläche von 92 m<sup>2</sup> eine sehr gute und weitsichtige Maßnahme.

Am 11.12.2013 in Betrieb genommen, liefert die Anlage mit hoher Zuverlässigkeit und bis dato ohne eine einzige Reparatur einen durchschnittlichen Jahresertrag von ca. 8.700 kWh [Maximalwert 2018: 9.474 kWh, Minimalwert 2016: 8.173 kWh].

Das reicht nicht nur aus, den kompletten Stromverbrauch von St. Marien von ca. 4.000 – 5.000 kWh jährlich zu decken, sondern es ermöglicht auch, den Energieüberschuss als „Grünen Strom“ ins öffentliche Stromnetz einzuspeisen.

Die Nutzung der erneuerbaren Sonnenenergie in St. Marien ist eines von heute schon zahlreichen Projekten und Beispielen, im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag zur Klimaneutralität und zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.

*Markus Harwart und Joachim Mühl*



Bild: Markus Harwart

## URBANES GÄRTNERN IM KLOSTERGARTEN

Vielleicht sind Ihnen im Klostergarten die schönen Hochbeete aufgefallen, die im laufenden Jahr von deren Nutzerinnen und Nutzern mit großer Unterstützung der Klostergartenfreunde erstellt wurden.

Hier gärteln Menschen ohne eigenen Garten in Wohnortnähe.

Ein kleiner Beitrag zur Nachhaltigkeit:

Fast alle NutzerInnen kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad – Freizeit wird so „klimaneutral“ verbracht.

Was auf dem Beet wächst, legt keine weiten Wege zurück und wandert - oft direkt - in „lokale Mägen“.

Viel wichtiger als das gesparte CO<sub>2</sub> ist die Erkenntnis, dass man für schöne Erlebnisse und zum Treffen netter Menschen nicht weit reisen muss.

Die Pfarrei St. Franziskus freut sich über diese neue Gruppe. Die Hochbeete sollen erst der Beginn eines größeren Projektes sein.

Bitte achten Sie auf weitere Pressemeldungen oder melden Sie sich schon vor dem Start der nächsten Phase bei Isabell Trautmann.

*Isabell Trautmann, Pastoralreferentin*



Bild: Sabine Schwarz



## WIEDERVERWENDBARE OPFERKERZEN

Kirchenbesucher zünden gerne ein Opferlicht an und halten betend für kurze Zeit vor einer Marienfigur oder Pietà inne.

Auch in den Kirchen unserer Pfarrei haben Sie die Möglichkeit, ein Kerzchen anzuzünden und ein Gebet zu sprechen.

In St. Dionysius haben wir uns schon vor mehr als zehn Jahren die Frage nach der Nachhaltigkeit der Opferkerzen gestellt. Ursprünglich wurden handelsübliche Teelichter aus Aluminium verwendet. Wenn sie ausgebrannt waren, wurden die Aluminiumkapseln weggeworfen. Die Alternative, elektrische Kerzen zu verwenden fand bei den Verantwortlichen wegen des unnatürlichen Flackerns des Lichtes keine Zustimmung und so wurde diese Idee verworfen.

Die Firma Kerzen Schwarz in Alsbach–Hähnlein bietet ein Pfandsystem. Hier werden die Opferlichter, die eine Brenndauer von ca. sechs Stunden besitzen, wenn sie ausgebrannt sind, zurückgegeben. Die Becher werden gereinigt, mit Paraffin [kein Palmöl] aufgefüllt und wieder in Umlauf gebracht. Der Füllvorgang kann 15 bis 20 mal wiederholt werden, bevor der Kunststoffbecher vernichtet werden muss. Lediglich der Dochtalter aus recyclebarem Weißblech wird bei jeder Füllung ersetzt.

Die Opferkerzen sind zwar etwas teurer als Teelichter, aber wir haben uns gerne für das nachhaltige Produkt entschieden. In der Kirche St. Martin werden ebenfalls die wiederverwendbaren Opferlichter eingesetzt.

*Iris Gröblein, Pfarrsekretärin*

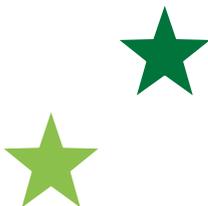


Bild: Sabine Schwarz

## PERSPEKTIVWECHSEL



Advent heißt Warten  
Nein, die Wahrheit ist  
Dass der Advent nur laut und schrill ist  
Ich glaube nicht  
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann  
Dass ich den Weg nach innen finde  
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt  
Es ist doch so  
Dass die Zeit rast  
Ich weigere mich zu glauben  
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint  
Dass ich mit anderen Augen sehen kann  
Es ist doch ganz klar  
Dass Gott fehlt  
Ich kann unmöglich glauben  
Nichts wird sich verändern  
Es wäre gelogen, würde ich sagen:  
Gott kommt auf die Erde!

Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!

*Iris Macke, aus: Kalender "Der andere Advent" [2018/19],  
Andere Zeiten e.V., Hamburg, [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)*



Ich fliege seit einigen Jahren nicht mehr mit dem Flugzeug in den Urlaub, sondern wähle Ziele, die nicht allzu weit weg sind. Für die Kompensation längerer Autoreisen habe ich [www.klima-kollekte.de](http://www.klima-kollekte.de) entdeckt. Außerdem bevorzuge ich immer mehr biologische Wasch- und Reinigungsmittel, die zudem oft auch nachgefüllt werden können.

*Birgit Merz*



- Kaffee für r vom Eine-V
- Beim Basar die man wi
- Geschneid und älteren
- Faschingsk Musterstof

*Gertrud Müller,*

Als Vater von zwei 9-jährigen Töchtern werde ich jeden Tag mit diesem Thema konfrontiert. Wenn man das eigene Handeln kritisch reflektiert, lässt sich in vielen Bereichen etwas bewirken: Obst und Gemüse nicht in Plastiktüten abgepackt, Zahnpasta ohne Mikroplastik, Spülmaschinentabs ohne Phosphate, Speisen mit eigenen Behältern abholen usw.

*Peter Eiselt*



„Die Schöpfung bewahren beginnt für mich damit, dass ich mich als Teil von ihr begreife und achtsam mit mir umgehe:

Unnötiges weglassen, verzichten auf zu viel digitales Kommunizieren und sich auf das Wesentliche konzentrieren tut nicht nur der Natur gut, sondern auch mir.“

*Jutta Hajek, Autorin*

Wasser - das „kostbare Nass“, nicht unendlich reichlich vorhanden. Ich habe mich an die Zeit erinnert und mich gefragt: Was ist das Glied nach jeder Dusche zum Abwischen? Ein großes Duschtuch, das nach einer Woche gewaschen wird? Gehen wir sparsam mit Waschpulver und Reinigungsmitteln um? Was ist das Wasser vom Salatwaschen? Gehen wir weiter noch zum Gießen der Blumen? Im Garten? Nutzen wir bei der Spülmaschine die entsprechenden wasser- und energiesparenden Ste...

*Maria Brinzel*

## WICHTIGER BEITRAG

Gemeindeveranstaltung  
Welt Verkauf.  
: Angebote in Gläsern,  
iederverwenden kann  
erte Sachen aus Einkaufsbeuteln  
n Stoffen, Schals aus Musterstoffen  
ostüme und Deko aus  
fen/Retouren  
*Frauengemeinschaft St. Martin*



Ich kaufe ganz bewusst Produkte aus der Region in den landwirtschaftlichen Hofläden rund um Kelkheim.

*Ursula Müller*

Öfter mal das Auto stehen lassen.  
Lebensmittel (die übrig sind) verschenken statt wegwerfen  
Das Thema „Nachhaltigkeit“ immer mitdenken

*Klaus Waldeck*



Ich trinke gefiltertes Leitungswasser, um CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch den Transport von Wasser entstehen, zu vermeiden. Außerdem versuche ich, möglichst kurz zu duschen, um Wasser zu sparen.

*Johannes Fiebiger*

hoch ist es in unserer Ge-  
habe mich an meine Kinder-  
braucht jedes Familienmit-  
btrocknen ein  
nmaliger Nutzung gleich  
barsam und sorgfältig mit  
itteln um? Verwenden wir  
oder Gemüseputzen nach-  
en auf dem Balkon oder  
Waschmaschine und bei  
henden Programme für die  
e Nutzung?

Wir nutzen Fehldrucke als Schmierpapier, drucken möglichst viel in schwarz-weiß, bestellen Sanitärmaterial in Recycling-Qualität.

*Die Pfarrsekretärinnen*



# SEGEN FÜR ALLE MENSCHEN FÜR DAS JAHR 2022

In Verbindung mit der Sternsingeraktion 2022:  
„Gesund werden – Gesund bleiben“  
für eine kindergerechte Welt bitten wir um Gottes Segen:

Guter Gott schenke deinen guten Segen

- allen Kinder, die krank sind
- allen Kindern, die in Afrika und weltweit in Armut leben
- allen Erwachsenen, die Kinder begleiten und ihnen helfen
- uns allen, die wir für eine gerechtere Welt eintreten
- für das Neue Jahr 2022

der Vater, der Sohn und Heilige Geist. Amen.



Ein Gruß der Sternsinger:

Lieber Gott, in diesem Heim  
lass alle Menschen glücklich sein  
und schenke allen, die hier leben,  
Deinen Schutz und Deinen Segen.

## STERNSINGER

Aufgrund der Pandemie-Situation können wir zur Zeit nicht abschätzen, ob die Sternsingeraktion in der gewohnten Weise mit Besuch an der Haustür durchgeführt werden kann.

Wir informieren Sie über unsere Homepage sowie über die Amtsblätter Liederbach und Kelkheim.

Sie wünschen den Besuch der Sternsinger?

Bitte rufen Sie uns an.

Zentrales Pfarrbüro: T 06195 97503 0



Bild: Martin Werner - Kindermissionswerk  
In: Pfarrbriefservice.de

## KRIPPENBESICHTIGUNG

### Hl. Dreifaltigkeit

Hl. Dreifaltigkeit tagsüber geöffnet  
St. Josef zu den Gottesdienstzeiten  
St. Matthäus zu den Gottesdienstzeiten

**St. Dionysius** tagsüber geöffnet

**St. Franziskus**  
Klosterkirche 25.12. bis 10.01. täglich  
von 14:30 bis 16:30 Uhr  
St. Martin tagsüber geöffnet

**St. Marien** zu den Gottesdienstzeiten

## KONTAKT

### Zentrales Pfarrbüro

Pfarramt St. Franziskus	T +49 [0] 6195 97503 - 0	Öffnungszeiten
Am Kirchplatz 7	F +49 [0] 6195 97503 - 10	Mo – Fr: 09:00 – 12:00 Uhr
D - 65779 Kelkheim [Taunus]	pfarramt@sankt-franziskus.de	Mo – Do: 15:00 – 17:00 Uhr
	www.sankt-franziskus.de	

### Gemeindebüros

Hl. Dreifaltigkeit	T +49 [0] 6195 62097
St. Franziskus	T +49 [0] 6195 72401-0
St. Marien	T +49 [0] 6195 97503 - 65

### Öffnungszeiten

Hl. Dreifaltigkeit	Mo: 15:00 – 17:00 Uhr	Do: 09:00 – 12:00 Uhr	Fr: 08:00 – 11:00 Uhr
St. Franziskus	Di: 15:00 – 18:00 Uhr	Do: 10:00 – 12:00 Uhr	Fr: 10:00 – 12:00 Uhr
St. Marien	Di: 10:00 – 12:00 Uhr	Do: 16:00 – 19:00 Uhr	

### Seelsorger & Seelsorgerinnen

Klaus Waldeck	k.waldeck@sankt-franziskus.de	T +49 [0] 6195 97503 - 20
Josef Peters	j.peters@sankt-franziskus.de	T +49 [0] 6195 97503 - 31
Carmen Bechold	c.bechold@sankt-franziskus.de	T +49 [0] 6195 72401 - 26
Szilvia Bodrogi	s.bodrogi@sankt-franziskus.de	T +49 [0] 6195 97503 - 61
Birgit Merz	b.merz@sankt-franziskus.de	T +49 [0] 6195 97503 - 24
Ursula Müller	u.mueller@sankt-franziskus.de	T +49 [0] 6195 97503 - 60
Gabriele Rohrbach	g.rohrbach@sankt-franziskus.de	T +49 [0] 6195 97503 - 66
Jonas Sträßer	j.straesser@sankt-franziskus.de	T +49 [0] 6195 97503 - 44
Isabell Trautmann	i.trautmann@sankt-franziskus.de	T +49 [0] 6195 72401 - 22

### Gemeinden & Orte

Hl. Dreifaltigkeit	Kirche Hl. Dreifaltigkeit, Gemeindez.	Fischbacher Kirchgasse 11/12
Hl. Dreifaltigkeit	Kirche St. Josef	Ehlhaltener Straße 18
Hl. Dreifaltigkeit	Haus St. Josef	Wirtsstraße 3
Hl. Dreifaltigkeit	Kirche St. Matthäus, Matthäussaal	St.-Matthäus-Straße 5
St. Dionysius	Kirche St. Dionysius, Gemeindezentrum	Am Kirchplatz 4/9
St. Franziskus	Pfarrkirche/Klosterkirche, Refektorium	Mainblick 51
St. Franziskus	Kirche St. Martin / Gagernhaus	Rotlintallee 9/10
St. Franziskus	Franziskushaus	Rotlintallee 10
St. Franziskus	Stadtkapelle	Hauptstraße 9
St. Marien	Kirche St. Marien, Gemeindezentrum	Wachenheimer Straße 58, 65835 Liederbach am Taunus

KATHOLISCHE PFARREI

## ST. FRANZISKUS

Am Kirchplatz 7 • 65779 Kelkheim [Taunus]

pfarramt@sankt-franziskus.de • www.sankt-franziskus.de